

Prof. Dr. Alfred Toth

Vermittelnde Systeme, Abbildungen und Repertoires

1. Im folgenden wird auf eine für die Ontik bedeutsame Entdeckung aufmerksam gemacht. Sie läßt sich als Satz formulieren: VERMITTLUNG ZWISCHEN DEN DREI VON BENSE DIFFERENZIIERTEN RAUMSEMIOTISCHEN KATEGORIEN, D.H. ICONISCH FUNGIERENDEN SYSTEMEN, INDEXIKALISCH FUNGIERENDEN ABBILDUNGEN UND SYMBOLISCH FUNGIERENDEN REPERTOIRES (VGL. BENSE/WALTHER 1973, S. 80), IST NUR DANN MÖGLICH, WENN DIE ONTISCHEN ENTITÄTEN, WELCHE ALS MODELLE FÜR DIE RAUMSEMIOTISCHE REPRÄSENTATION DIENEN, SELBST VERMITTELND SIND. Es gibt somit, kurz gesagt, eine ontisch-semiotische Vermittlungsäquivalenz. Ein Beispiel für eine vermittelnde ontische Relation, welche als Vermittlung für alle drei raum-semiotischen Kategorien dient, ist diejenige zwischen Garagen und Parkplätzen.

2.1. Vermittelnde Systeme



Cité Industrielle, Paris

2.2. Vermittelnde Abbildungen



Rue du Laos, Paris

2.3. Vermittelnde Repertoires



Rue Carrière-Mainguet, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

14.6.2016